

Rituale – mehr als symbolischer Firlefanz

Renaissance der Rituale

VON VERENA BIRCHLER

● **Rituale sind wichtig und werden oft unbewusst gestaltet und in die täglichen Handlungen integriert. Mein Morgenritual besteht darin, dass ich immer zuerst auf den Balkon rausgehe und einfach in die Gegend gucke. Egal, ob es heiss ist oder der kalte Winterwind mir Schneeflocken um die Nase bläst. Ein anderes Ritual ist, dass ich mir immer zuerst einen Kaffee ins Büro nehme und dann die Post anschau. Und so könnte ich jetzt ganz viele Rituale aufzählen. Rituale begleiten uns Menschen durch den Tag, von der Geburt bis zum Tod. Bewusst oder unbewusst halten Rituale unser Leben zusammen.**

Viele Rituale sind natürlich bedeutungsvoller als der Blick vom Balkon und die Kaffeetasse auf dem Schreibtisch. Rituale gibt es in Religion, Politik und Gesellschaft – im ganzen Leben eben. Rituale öffnen Räume für die symbolische Auseinandersetzung mit Grundfragen der menschlichen Existenz wie Leben und Sterben, Fragen der zwischenmenschlichen Beziehung, des Glaubens und vieles mehr. Auch in Monarchien und in der Politik finden wir rituelle Handlungen. Bundesrat Moritz Leuenberger sagte einmal: «Jede Staatsform kennt ihre Rituale. Denn schliesslich muss die Politik ja für alle fassbar und sichtbar gemacht werden.» Und darum geht es letztlich. Rituale führen uns durch wichtige Lebensabschnitte. Rituale sind voller Symbolik, entsprechen einem menschlichen Bedürfnis und erleben eine Renaissance.

Rituale konnten durch nichts ersetzt werden

Viele Rituale finden wir auch in den Kirchen. Wichtige Übergänge des Lebens wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung werden mit Ritualen gefeiert. Und

dies auch von Leuten, die die Kirche eigentlich ablehnen. Aber das Bauwerk als solches, das irgendwie Heiligkeit ausstrahlt, hat offensichtlich eine magische Anziehungskraft. Der Verlust der Rituale ist zu einer Marktlücke geworden. Lebensübergänge können oft nicht mehr gestaltet werden. Und der Verlust der Rituale, der Mangel an Anker im menschlichen Dasein, zeigt vielen einen Verlust an Lebensqualität. Um diese Lücke zu füllen, wenden sich viele an RitualberaterInnen. Der Markt bietet für alle etwas. Ob aus dem esoterischen oder schamanischen Bereich, ob aus der religiösen oder humanistischen Ecke – überall gibt es RitualberaterInnen. Ich denke, dass gerade Christen hier besonders gute Angebote präsentieren können. Kürzlich habe ich ein Team begleitet, das ziemlich schwierige Zeiten hinter sich hatte. Nachdem sie nun wieder eine positive Stimmung haben und konstruktiv zusammen arbeiten, wollten sie diesen Prozess mit einem Ritual abschliessen. Wir haben dies dann so gemacht, dass wir gemeinsam den einzelnen Phasen

Rituale sind voller Symbolik und entsprechen einem menschlichen Bedürfnis.

Namen gegeben haben. Dazu haben wir bewusst Begriffe wie Vertrauen, Vergebung, Wertschätzung, Achtsamkeit, Unterstützung u.a. genommen und sind gemeinsam durch ein Bachtobel gewandert. Gemeinsam haben wir mit dem Fotoapparat versucht, diese Phasen und Begriffe im Bild festzuhalten. Ganz einfach indem wir symbolträchtige Motive in der Natur suchten. Anschliessend haben wir diese Motive als ein grosses Bild zusammengefasst und auf Leinwand drucken lassen. Dieses Bild ist das Resultat eines Rituals, eines bewusst gestalteten Endes eines Prozesses. Rituale helfen, den Weg vom Kopf zum Herz zu verkürzen und sind Nahrung für Seele, Geist und menschliches Dasein.



Brot und Wein – Tod und Leben

Auch in der Bibel finden wir unzählige Rituale. Eines der berührendsten finde ich immer noch das Abendmahl. Dieses Bewusstmachen von dem, was Jesus für uns Menschen getan hat. Wir erinnern uns daran, wie Jesus gekreuzigt wurde und dass er selber damals die ganze Verlassenheit, den ganzen Schmerz und alle Sünden von uns Menschen auf sich genommen hat. Dieses Ritual der Abendmahlsfeier ist leider aus vielen christlichen Kirchen verschwunden. Und manchmal habe ich den Eindruck, dass damit auch der Kern der christlichen Botschaft verschwunden ist. Rituale können Gutes, das wir verdrängt haben, wieder zurück in unser Bewusstsein holen. So bringen wir die damit verbundenen Inhalte, den Wert dahinter, zurück in unsere Leben, in unsere Herzen.

●